

Wir gratulieren

Trossingen - Kraft-Gerhard Eberlein, Türmlerstraße 5, zum 91., Olga Harsch, Achauerstraße 4, zum 89., Hedwig Wurster, Ernst-Haller-Straße 51, zum 84., Arvit Bauer, Auf dem Schulberg 21, zum 76. Geburtstag.

Trossingen kurz

DRK-Seniorengymnastik

Die letzte Übungsstunde in diesem Jahr findet am Freitag, 19. Dezember, um 16.15 Uhr in der Friedensschule statt.

Eisenbahnausstellung

Am kommenden 4. Adventssonntag sowie am Zweiten Weihnachtsfeiertag besteht nochmals die Möglichkeit, von 10 Uhr bis 17 Uhr die Modelleisenbahnanlagen der Modelleisenbahnfreunde am oberen Neckar in der Christian-Messner-Straße zu besichtigen.

Schwäbischer Albverein

Am 6. Januar 2015 kommt der Heuberg Baar Gau des Schwäbischen Albvereins, wie jedes Jahr, auf dem Dreifaltigkeitsberg zusammen. Dazu treffen sich die Mitglieder der Ortsgruppe Trossingen bereits um 10.30 Uhr am Gauger Parkplatz und wandern bis zur Viehweide. Wer nicht wandern kann, hat die Gelegenheit um 12 Uhr am Bahnhof mit dem Bus zu fahren. Von der Viehweide aus fährt man dann gemeinsam auf den Dreifaltigkeitsberg. Die Rückfahrt erfolgt ebenfalls mit dem Bus. Die Führung haben Klaus Butschke und Hanne Tapella. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Fahrtkosten von vier Euro werden vor Ort kassiert. Gäste sind immer willkommen.

Ortsseniorenrat

Der Ortsseniorenrat lädt für Montag, 12. Januar, seine Vorstandsmitglieder zur Fahrt nach Schwenningen in die Seniorenwohnung im Test, in der David-Würth-Schule. Abfahrt ist um 14.15 Uhr am Rathaus. Anschließend gibt es noch eine kurze Sitzung. Auf der Tagesordnung stehen Protokoll vom 6. Oktober 2014, Termine bis Juli, Mitgliederversammlung am 23. Februar 2015, Bekanntgaben und Anfragen.

Klarinettenklasse spielt Uraufführung

TROSSINGEN (pm) - Ein Kammermusikabend unter Federführung der Klarinettenklasse bietet am heutigen Mittwoch ab 17.30 Uhr in der Kleinen Aula der Musikhochschule Werke von Mozart bis zu einer Uraufführung des Komponisten Sven-Ingo Koch, der gerade für einen Komponisten-Workshop in der Hochschule zu Gast ist.

Nach Mozarts berühmtem „Kegelstatt-Trio“ mit dem Klarinettenisten Ido Azrad, dem Bratscher Tobias Reifland (Viola) und der Pianistin Amalia Pop führt das Programm in die Gegenwart. Der Iris-Marquardt- und Fördervereins-Preisträger Ido Azrad ist mit drei Werken zu hören: Zunächst interpretiert er Bruno Mantovani Solostück „Bug“ und dann Sven-Ingo Kochs „Les asperges de la lune“, ebenfalls für Klarinette solo. Das von Max Ernsts gleichnamiger Skulptur inspirierte Werk hatte 2005 der Trossinger Klarinettenprofessor Chen Halevi im Konzertsaal der Hochschule uraufgeführt. Erstmals aufgeführt wird am Mittwoch Kochs Stück „For three clarinets“, interpretiert von Prof. Halevi und seinen Studenten Konstantin Suhhovski und Jure Rubek.

Sven Ingo Koch, Preisträger zahlreicher Wettbewerbe, ist der Trossinger Hochschule bereits seit langer Zeit eng verbunden. Viele seiner Werke wurden unter Leitung von Prof. Manfred Schreier mit Studierenden aufgeführt. Finale des Konzerts bildet das Klarinettenkonzert von Magnus Lindberg.

Der Eintritt zu dem Konzert ist frei.

„Die Filmerzählerin“ spielt Kino

Das Kommunale Kino Trossingen geht mit einem Ein-Personen-Stück ganz neue Wege

TROSSINGEN (fawa) - Das Kommunale Kino Trossingen startet das neue Jahr mit einer für den Verein ganz neuen Veranstaltungsform: „Die Filmerzählerin“, ein Ein-Personen-Stück mit Antonia Papagno nach dem gleichnamigen Roman von Hernán Rivera Letelier, ist am Sonntag, 4. Januar 2015, auf der Bühne des „Linde“-Saals zu erleben.

Das Stück ist eine Liebeserklärung an das Kino und selbst eine Art Spagat zwischen den Kulturen des Films und des Theaters. Und weil, wie Anke Weier vom Vorstand des Kommunalen Kinos bemerkt, „Spagat“ auch ein österreichischer und süddeutscher Begriff für „Bindfaden“ ist, soll dieser symbolische Bindfaden die beiden oder sogar drei Kunstformen miteinander verbinden: Dargestelltes Kino in der Adaption eines bewegenden Romans.

Darstellerin Antonia Papagno, Künstlerin und Cineastin mit italienisch-spanischen Wurzeln, ist selbst Mitglied im Verein Kommunales Kino Trossingen. Sie war früher Mitarbeiterin im Kommunalen Kino Guckloch in Villingen-Schwenningen. Dort hat sie sich von 2007 bis 2014 unter anderem als Programmgestalterin, Moderatorin und Filmvorführerin ehrenamtlich engagiert. Und dort, im Guckloch-Kino, hat sie auch „Die Filmerzählerin“ erstmals aufgeführt.

Für Markus Stöcklin, der in den 90er Jahren Patrick Süskinds Ein-Personen-Stück „Der Kontrabass“ in die Region gebracht hat und auch „Die Legende vom Ozeanpianisten“ für die Bühne bearbeitet hat, ist „Die Filmerzählerin“ das nunmehr dritte Ein-Personen-Stück. Er hat dazu einen Roman des chilenischen Schriftstellers Hernán Rivera Letelier adaptiert.

Filme gegen den Überdross

Das Lichtspielhaus ist das Einzige (außer Fußball), was die Einwohner einer kleinen entlegenen chilenischen Salpeter-Siedlung an Abwechslung haben. Das Kino bewahrt die Menschen vor dem Überdross der Einöde in der Atacama-Wüste. Dort lebt Maria Margarita mit ihren vier älteren Brüdern und dem invaliden Vater in einer ärmlichen Wellblech-Hütte. Da die Familie sich aus finanziellen Gründen keinen Kinobesuch für alle leisten kann, kommt der Vater auf die Idee, einen familieninternen Wettbewerb zu starten: Derjenige, der am besten Filme erzählt, wird jedesmal ins Kino geschickt, um die Filme zu sichten und sie danach zuhause der versammelten Familie zu erzählen.



Antonia Papagno ist „Die Filmerzählerin“ in dem gleichnamigen Ein-Frau-Stück, das am 4. Januar im „Linde“-Saal zu sehen ist.

FOTO: KOMMUNALES KINO

Dabei erweist sich Maria Margarita als die Talentierteste: Ihre Leidenschaft für die bewegten Bilder befähigt sie, Filme mit großer Begeisterung nicht nur zu erzählen, sondern auch zu spielen und zu leben. Und so stellt Schauspielerin Antonia Papagno nicht nur Maria Margarita dar, sondern schlüpft in dieser Rolle auch noch in die Haut von Marilyn Monroe, Charlie Chaplin oder John Wayne oder die des Wunderkinds des spanischen Films, Marisol.

„Meine Frau und ich hatten das Glück, die Vorpremiere zu erleben“, berichtet Herbert Ottendorfer, Vorsitzender des Kommunalen Kinos Trossingen, „und wir waren begeistert, wie authentisch die Schauspielerin diese Gestalten rüberbringt.“

Mit Antonia Papagno hat Markus Stöcklin also eine ideale Darstellerin gefunden. „Ich bin nicht nur ein Kino-Fan. Mehr noch! Ich bin eine echte Cineastin“, sagt sie von sich selbst.

Beim Hüfinger Sommertheater 2012 im Stück „Freiheit! Die Badische Revolution 1848“ von Paul Siemt hat die Italienerin, die in Hamburg Ozeanographie, Mediendokumentation und Kunst studiert hat, erste schauspielerische Erfahrungen gesammelt. In den gut einjährigen Proben zusammen mit Autor und Regisseur Markus Stöcklin hat sie dann eine intensive schauspielerische Weiterbildung erfahren und ihr Talent weiterentwickelt. Die Assistenz und die

Choreografie der Tanzszene im Stück hat Arkadi von Elfendom übernommen.

Die Aufführung von „Die Filmerzählerin“ beginnt um 17 Uhr, doch schon um 16 Uhr ist Einlass in den „Linde“-Saal, zu einem entspannten Nachmittag, zu dem Familie Triscari auch Kaffee und Gebäck anbieten wird. Am Freitag und Samstag, 6. und 7. März 2015 ist das Stück dann noch einmal im Theater am Turm in Villingen zu sehen.

Das „Koki“ fördert Kunst und Kultur

Das Kommunale Kino Trossingen e.V. wurde 1982 von Frank Golschewski und einigen Kommilitonen der Trossinger Musikhochschule gegründet. Vorsitzende waren seitdem Rose Kupferschmid-Medinger, Martina Bade und seit 2002 Herbert Ottendorfer. Ziel des Vereines ist es nicht nur, unter anderem „künstlerisch

wertvolle oder in besonderem Maße informative Filme“ zu zeigen, sondern auch ganz allgemein die „Förderung von Kunst und Kultur“. Mehr zum Kommunalen Kino (mit Beitrittserklärung zum Runterladen) und das Stück „Die Filmerzählerin“ unter:

www.koki-trossingen.de

Drei Meister der Comedy bringen Publikum zum Johlen

Heinrich Del Core und seine Gäste sorgen im Kesselhaus für beste Weihnachtslaune

Von Cornelia Addicks

TROSSINGEN - Zwei Wahl-Kölner hat Heinrich Del Core am Sonntagabend zum vierten Comedy-Treff mit ins ausverkaufte Kesselhaus gebracht: die Kabarettisten Sascha Korf und Heinz Gröning. Vom anfänglich verhaltenen Kichern steigerte sich die Publikumsreaktion bis zum ohrbetäubenden Jubel.

„Sagenhaft!“ schwärmte eine Besucherin nach dem fast dreistündigen Programm, in dem sich italo-schwäbischer Hintersinn bestens mit Humor und Satire aus NRW verbandelte. Und in dem das nahe Fest eine tragende Rolle spielte. So berichtete Heinrich Del Core von der Patchwork-Familie in Bethlehem, wo dem kleinen Jesus gleich ein Krippenplatz zur Verfügung stand – und das auch noch kostenlos. Über Leidensberichte rund um den Kauf des Weihnachtsbaums gelangte der charmante Rottweiler Plauderer zu dem dringenden Rat an alle Herren im Saal: „Falls Sie und Ihre Frau beschlossen haben sollten, sich dieses Jahr nix zu schenken, lassen Sie sich das schriftlich geben!“ Denn „nix“ habe bei Männern und Frauen doch recht unterschiedliche Bedeutung, was im Ernstfall zu einer „schönen Bescherung“ führen könnte. Del Core, ex-Öxle, ließ sich auch über Wan-

derhoden und Auto-Anleitungen aus: Der Witz schlägt bei ihm oft im Nachsatz zu.

Sascha Korf, 1968 in Paderborn geboren, ließ den Zuschauern in der ersten Reihe von „Gastro-König“ Samos Santo Sekt kredenzen. Frei nach dem Motto „Schwabens kriegtst du immer mit Einladungen“. Nachdem „Tausendtascha“ Korf abgecheckt hatte, wo er in Trossingen seine „Humorschrauben ansetzen“ sollte und auch die Gäste in der „Muppet-Loge“ des Kesselhauses herzlich begrüßt

hatte, lud er den 19-jährigen Jannik auf eine originelle „England-Reise“ ein.

Interaktiver, spontaner Quatsch ist ein Markenzeichen Korfs, der nie um eine schlagfertige Antwort verlegen zu sein scheint. Als er die Gäste nach dem „woher“ fragte und „Denken“ zu hören bekam, fiel ihm jedoch außer „wow“ dazu nichts ein. Kräftigen Applaus brachten Korfs seine Kurzfilm-Versionen zum – vom Publikum vorgeschlagenen – Thema „Schaffe, schaffe, Häusle baue“ ein.

Das war wirklich erste Klasse.

Der zweite Gast Del Cores stammt aus Emmerich und nennt sich „der unglaubliche Heinz“. Mit stimmhaftem „zzzz“, wohlgeemert. Sowohl die lasziven Bewegungen, mit denen er seine Gitarre aufnahm und umschaltete – man dachte dabei unwillkürlich an die Chippendales – als auch seine erogenen Augenbrauen sorgten für begeistertes Kreischen. Das er gekonnt anheizte.

Leicht makaber war Grönings Humor in den Auszügen aus seinem Programm „Verschollen im Weihnachtsstollen“. Tränen gelacht und vor Vergnügen gewiebert wurde bei seinen Weihnachtsliedern der etwas anderen Art: Da ließen die Bee Gees die Kinderlein kommen, jagte Udo Lindenberg Maria durch den Dornwald und drohte Rammstein „Morgen, Kinder, wird's was geben!“ Auch die Wort für Wort ins uckermärkische Englisch übersetzten Texte deutscher Weihnachtslieder waren zum Piepen. Selbst wenn man bei „Oh shark-country rip the heavens open“ erst mal scharf nachdenken musste, bis man auf „Oh Heiland, reiße die Himmel auf“ kam.

Zuletzt aberten die drei noch gemeinsam auf der Bühne herum, nachdem die weit über hundert Comedy-Fans lautstark nach Zugaben verlangt hatten.



Heinrich Del Core und seine Gäste Sascha Korf und der „unglaubliche“ Heinz Gröning (von links) haben im Kesselhaus das Publikum zum Johlen gebracht.

FOTO: CORNELIA ADDICKS

Wohin heute?

Ausstellungen

Harmonikamuseum, 13.30 bis 17 Uhr
Dauerausstellung (Löwenstr. 11)
Karin u. Ratomir Simikic, „Querschnitt seines Schaffens“, Bar „Centrale“
Konrad Forster Privatgalerie, 13-17 Uhr,
Kesselsteigstraße 11, Eintritt frei

Dies & Das

Kinderkleiderladen, 9-10 Uhr
Welt-Laden, 10-12 und 14.30-18.30 Uhr
Ökumenischer Kleiderladen, Hauptstraße, 9.30-12 und 14.30-18 Uhr
Volkshochschule, 9-12 u. 15-18 Uhr,
Friedensschule, Telefon 07425 / 910 66
Naturfreundehaus, ab 15 Uhr
Kath. Kirche, 19.30 Uhr Bibel-Teilen u. gemütl. Beisammensein, Gemeindehaus
Ev. Kirche, 9.45 Uhr Eltern-Kind-Gruppe „Schäfchen“, 14 Uhr Konfi-Gruppe 1, 15.15 Uhr Konfi-Gruppe 2, Bonhoefferhaus, 17.30 Uhr Quembasprobe, 20 Uhr Posaunen- u. Gospelchor, Brenz-Haus
Ev. Kirche Schura, 20 Uhr Posaunenchor, Gemeindehaus
Evangelisches Jugendwerk, 18-20 Uhr
Downstairs (ab 13 Jahre), Bonhoefferhaus

Freizeit aktiv

Schützenverein, 18 Uhr Training
Schneelaufverein, 20 Uhr Badminton-Training, Fritz-Kiehn-Halle
Sportfreunde, 19 Uhr, Stadion
SpVgg., 17.30 Uhr E-Jgd., 19 Uhr A-Jgd., Stadiongelände
TG-Fechten, 18.30 Uhr Solweghalle
TG-Handball, 17.30 Uhr D-Jgd. männl. und weibl., 19 Uhr B-Jgd. männl. u. C-Jgd. männl., 20.30 Uhr Männer 1, Solweghalle
TG-Leichtathletik, 17.30-19 Uhr 9-10 Jahre, Rosenschul-Turnhalle
TG-Turnen, 15 Uhr Vorschulturnen, 16 Uhr Eltern-Kind, 17.30 Uhr Behinderte und Nichtbehinderte, jeweils Friedensschule, 17 Uhr Jazztanz
TG Schura, 18 Uhr Frauen-Radsportgruppe, 20 Uhr Handball Männer 1, Kellenbachhalle Schura
Wohlfühl-Laufftreff, 19 Uhr Konzerthaus

Literatur & Musik

Stadtbücherei, 14-18 Uhr, die Rückgabe ausgeliehener Bücher und Medien ist jederzeit über den Container im Innenhof möglich
Musikhochschule, 15.30 Uhr Vortragsabend Klavier-Methodik-Weihnachtskonzert, Kl. Aula, 16 Uhr Orgelstunde, 19.30 Uhr Vortragsabend Viola, Konzertsaal, 19.30 Uhr Vortragsabend Blockflöte, Raum 131/132
Offenes Singen, 20 Uhr Weihnachts-singen, Friedensschule

Treffs

Jahrgang 1936/37, Adventskaffee Hotel „Schoch“

Notdienst

Ärztlicher Notdienst Landkreis Tuttlingen, zu erfragen unter Telefon 01805 / 192 92-370
Apotheken, 24-Stunden-Notdienst ab 8.30 Uhr: Apotheke Frittlingen
Nachbarschaftshilfe, 07425 / 54 14
Kinderschutzbund, 07425 / 66 65
Rheuma-Liga, Selbsthilfegruppe Beratung-Bewegung-Begegnung, ARGE Tuttlingen, 07461 / 171 63 36
Lebertransplantierte, 07425 / 44 36
Parkinsongruppe, 07424 / 49 09
Tierschutzverein, 07425 / 84 55
Diakonie-Hausnotruf, 07425 / 33 91 20
Selbsthilfe Depression, 07464 / 25 55

Stadtnachricht

Weihnachtsfeiern
Das Weihnachtskonzert der Schura Kellenbach-Schule findet am morgigen Donnerstag, 17. Dezember, ab 17.30 Uhr in der Kellenbachhalle statt. Die Rosen-Kinderschule verabschiedet am Donnerstag ihre Schüler bereits um 8.30 Uhr in der katholischen Kirche St. Theresia mit einer besinnlichen Weihnachtsfeier in die Winterferien. Die Veranstaltung ist konfessionsübergreifend.